

NL 107: Ist der Aufstieg ein Märchen? Teil I

Liebe Interessenten der Irantia-Lichtakademie,

ich hoffe, ihr habt diesen heißen Sommer gut überstanden und seid guter Dinge. In dieser „Auszeit“ habe ich mir mehrere Themen vorgeknöpft, zu denen ich sonst nicht komme, weil die Heilarbeit nun die meiste Zeit von mir in Anspruch nimmt, was für mich völlig in Ordnung ist, da ich sie gerne mache.

Zunächst jedoch Organisatorisches:

- 1) Wieder steht das Oktavia-Seminar an, diesmal am 6. und 7. Oktober. Bei der Ausschreibung ist allerdings der Text vom letzten Jahr hineingeraten, aber vielleicht war das auch Absicht, da ich jetzt erst die Inhalte näher kenne. Daher hier nun ein „Update“:

„Oktavia“ ist der Name, dem ich dem Achten Universum gegeben habe, dem Ziel der Auswanderung, aber auch des Aufstieges. Dieser Ort, ist „der neue Himmel“, von dem schon Jesus sprach. Um dorthin zu kommen muss auch die Erde „neu“ werden. Immer und immer wieder wurde unsere Welt durch große Katastrophen „neu“ gemacht. Ca. 150 davon hat sie schon ertragen müssen. Jedes Mal herrschten danach völlig andere Bedingungen als vorher. Wie viele davon die Menschheit an sich schon mitgemacht hat, weiß ich momentan noch nicht, aber es sind so viele, dass das Menschheitskollektiv völlig traumatisiert ist und sich dieses Katastrophenthema noch nicht einmal anschauen möchte, obwohl wir momentan wieder mitten in einer solchen Katastrophe sind, jedoch ist die Zerstörung der Umwelt diesmal menschengemacht.

Dr. Imanuel Velikowski ist es zu verdanken, dass er dieses Urtrauma der Menschheit „ausgegraben“ und publik gemacht hat. Die Kontroversen, die er damit auslöste, halten seit Jahrzehnten an. Er führte das ziemlich verrückte Verhalten der Menschen auf diese Basis zurück und auch warum wir an einer kollektiven Amnesie leiden. Es ist nämlich einfach zu schmerzhaft sich daran zu erinnern, was die Menschen jeweils da durchmachen mussten, welche schlimmen Tode sie erlitten, wie sehr die Überlebenden gelitten haben und wie mühsam es war, wieder einmal bei Null anzufangen.

Derzeit arbeite ich am 5. Akashaschlüssel, der ein 3-bändiges Werk wird, weil es ein riesiges Bild zusammensetzen gilt. Darin komme ich auf mehrere Urtraumata, zwei davon sind:

1. Der Verlust von Lanthia, der Welt auf der 5. Bahn vor ca. 500.000 Jahren. Alle nachfolgenden Katastrophen sind Folgen dieses Verlustes und vergrößerten das Urtrauma, obwohl es eigentlich abgebaut werden müsste.
2. Der Verlust einer „Mutterraße“, der zum Gefühl des Verlassenwordenseins führte.

Oktavia machte mir nachdrücklich klar, dass wir weder mit den persönlichen noch mit den kollektiven Traumata ins achte Universum gelangen können und so möchte sie mit uns an ihrem Seminar daran arbeiten, denn wenn wir an die Wurzeln von vielem Üblen herangehen, lösen sich viele darauf aufbauende weitere Übel/Traumata von selbst auf, ohne dass wir sie noch direkt bearbeiten müssen. Das spart Zeit und Energie.

Sie lädt uns daher ein, dies gemeinsam durchzuführen.

Hier kannst du dich anmelden:

http://www.irantia.de/18-10-06-oktavia_seminar.html

- 2) Das eine Thema, mit dem ich mich befasste, ist der (angeblich) von Menschen gemachte Klimawandel. So ein heißer Sommer ist Wasser auf den Mühlen, derjenigen, die behaupten, es gibt ihn. Nun, dass unser Wetter durcheinander ist, ist offensichtlich, doch ist das von Menschen gemacht? Im 5. Akasha-schlüssel zeige ich unter anderem auf, dass alle Planeten und viele Monde einen Klimawandel durchmachen. Wie könnte der Mensch dafür verantwortlich sein? Außer – das, was wir hier tun, schlägt so hohe Wellen, dass sich das dort draußen auswirkt. Genau das sagt die Geistige Welt auch: Alles, was wir hier tun, hat dort draußen Auswirkungen.



Verbindungen der Planeten untereinander

Für den Klimawandel in unserem Sonnensystem sind wir jedoch **nicht** verantwortlich. Er ist das Zeichen für eine Veränderung im großen Stil. In meinen Augen hat es mit der Beschleunigung für den Aufstieg zu tun. (Doch gibt es diesen denn wirklich, oder glauben wir hier an ein Märchen? Diesem Gedanken gehe ich in einem langen Artikel nach, der sich über mehrere Newsletter hinziehen wird.)

Auch zeigen Aufzeichnungen und Berichte aus früheren Zeiten, sowie Untersuchungen an Bohrkernen aus dem Eis-Schild, dass es immer wieder einen Anstieg von Kohlendioxid gab, der jedoch keineswegs mit einem Temperaturanstieg korrelierte. Folgt man einmal der Spur des Geldes, was in Kriminalfällen ja immer gemacht wird, dann stößt man unweigerlich darauf, dass der, der den Klimawandel propagierte (Al Gore) und viele andere, unglaublich (Millionen an „verdienten“ Dollars) davon profitierten und dass die Menschen weltweit mit diesem Märchen abgezockt werden. Das ist die Bilanz, die meine Nachforschungen einbrachten.

Womit die Temperaturen der Erde jedoch korrelieren, sind die Anzahl und Intensität der Sonnenflecken und ich sagte ja schon an anderer Stelle, dass die Sonne das Klima macht. Klimawandel ist also ein Begriff, der für einen

Temperaturanstieg steht, ohne dass es diesen gibt. Es haben nämlich nun eine ganze Reihe von Verfechtern dieser Theorie (deren Grunddaten ohnehin gefälscht, d. h. passend geschönt waren), davon wieder Abstand genommen, weil z. B. die Eisschilde an den Polen zwar an einigen Stellen tatsächlich schmelzen, aber unter dem Strich sogar stark gewachsen sind. Tatsächlich kann man den Durchschnittswert der Temperaturen weltweit gar nicht errechnen...

Es gibt tatsächlich Mainstream-Medien, die ihren Mitarbeitern Anweisungen erteilt haben, keinerlei Alternativtheorien zum Klimawandel abzudrucken. Da gibt es doch namhafte Wissenschaftler, die vorschlagen, alle, die nicht an den Klimawandel „glauben“, einer Behandlung zu unterziehen. Man darf offensichtlich keiner anderen Meinung mehr sein (es geht um einen Glauben und wenn man den anfechtet, werden die Menschen oft fuchsteufelswild). Wie würde so eine Behandlung dann wohl aussehen? (Gehirnwäsche?)

Und das bringt mich zum nächsten Thema und zum eigentlichen Kernstück der nächsten Newsletter. Ich habe einmal untersucht, ob wir alle einem Märchen aufsitzen und uns in eine Scheinwelt flüchten, weil die Realität gar zu schrecklich ist. Schrecklich? Wenn man sie mit menschlichen Augen betrachtet, ist sie das in vielerlei Hinsicht. Ich zeige also zusammenfassend auf, was andere Forscher über jahrzehntelange Arbeit über unsere Wirklichkeit herausgefunden haben und prüfe all das hinsichtlich der Möglichkeit, ob es da überhaupt einen Ausstieg/Aufstieg geben kann und bringe einen übergeordneten Blickwinkel ein.

Das ist kein angenehmes Thema, da man die rosa Brille, mit der manche in der Esoterik tatsächlich unterwegs sind, einmal abnehmen muss. Dafür setzen wir eine andere auf, nämlich die, die Dinge deutlicher macht. Wir müssen dabei erst einmal unsere Komfortzone verlassen und das ist unbequem. Wer dazu bereit ist, der findet den ersten Teil meine Ausführungen unter Punkt drei. Vermutlich werden es drei Teile.

3) Ist der Aufstieg ein Märchen?

Dass ausgerechnet von mir, die ich ja für den Aufstieg arbeite, so eine provokative Frage gestellt wird, kommt nicht von ungefähr. Es ist nicht so, dass ich allem, was aus der Geistigen Welt (oder den Channelmedien) kommt, blind vertraue, sondern ich bin eigentlich ein Ultraskeptiker, oder sagen wir „Hinterfrager“. Deshalb muss (nicht nur) die Geistige Welt auch immer ziemlich viele Verrenkungen machen, bevor sie mich von etwas überzeugen können. Vor allem, wenn die Informationen so extrem besonders sind, wie die, dass sich alles in diesem Universum in eine einzige Richtung bewegt (auch wenn es natürlich lokale Bewegungen aller Arten gibt) und wir sozusagen in ein anderes Universum auswandern. Nicht nur einmal habe ich mich gefragt, ob ich eigentlich normal ticke. Doch was ist schon normal? Immer dann, wenn ich am meisten zweifle, erhalte ich (im Nachhinein) sehr oft gleich mehrere Bestätigungen, indem mir z. B. wissenschaftliche Daten gezeigt werden, die in genau die gleiche Richtung meiner neuen Information zielen. Das führte nach und

nach zu einem großen Vertrauen in das Wissen, das mir (woher auch immer) zufließt.

Ich erzähle ja von der Rasse der Nolans, die vor Millionen Jahren eine größere Welt bewohnt haben, die sie dann verloren und die sich in unserem Sonnensystem befand. Diese Leute waren vier bis fünf Meter groß, blau- bis grünhäutig, hatten sechs Finger und sechs Zehen. In einem Seminar aktivierten wir diese sechsten Finger und Zehen und die Tochter einer Seminarteilnehmerin konnte diese sehen, obwohl sie nichts davon wusste. Sie stellte auch fest, dass der Vater die nicht hatte, was ja auch stimmte. Dann haben wir 12 donutförmige elektromagnetische Felder um die Hand- und Fußgelenke, um den Hals, um das Herz, um die Zirbeldrüse usw., die aktivieren wir in manchen Seminaren auch, weil die mit dem Erinnerungsvermögen zu tun haben und tatsächlich konnte die Freundin einer Teilnehmerin diese sehen, obwohl sie eigentlich nichts von ihnen wusste und so geht es immer weiter...

Immer wieder habe ich Streitgespräche mit meinen Söhnen, weil die mich tatsächlich für leichtgläubig halten und glauben, dass ich auf dem Holzweg und einem Irrglauben aufgesessen bin. Diese Gespräche sind manchmal fruchtbar und manchmal lassen sie mich traurig zurück, denn ich kann sie nicht von dem überzeugen, was ich erlebt habe, einfach weil sie nicht die gleichen Erfahrungen gemacht haben wie ich. Wie sollten sie auch daran glauben, wenn ihnen die Vergleichswerte fehlen? Da war z. B. vor vielen Jahren ein Augenblick, in dem ich abends auf der A71 unterwegs war und während der Fahrt den Sternenhimmel bewunderte, als sich völlig ungeplant und daher auch unerwartet Sanat Kumara, der planetare Logos, bei mir meldete. Ich weiß heute nicht mehr, was er sagte, doch der Kontakt mit ihm war für mein damaliges Energiesystem so ein Schock, dass ich auf einen Parkplatz hinausmusste, weil ich am ganzen Leibe ausgekühlt war und vibrierte, sodass ich das Lenkrad nicht mehr halten konnte. Wenn du solch eindrückliche Erlebnisse hast, bleibt dir nichts anderes übrig, als daran zu glauben, dass es diese Wesenheit wirklich gibt, dass da etwas dran ist, oder – du zweifelst an deinem Verstand und lässt dich einweisen ... Das habe ich nicht getan, wie man sieht.

Eigentlich geht es hier gar nicht um glauben, denn ich weiß, was mir alles mit wem passiert ist und warum. Aber wie gesagt, selbst wenn jemand die gleichen Erlebnisse hätte, heißt das nicht, dass er sie auf die gleiche Weise interpretieren würde wie ich. Wie kann ich dann also von meinen Söhnen verlangen, dass sie dem glauben, was ich da erzähle? Meine Erlebnisse sind ja völlig individuell und daher für sie (und alle anderen) gar nicht nachvollziehbar. **Alles, was man nicht selbst überprüfen kann, muss man glauben oder eben auch nicht.** Das meiste, was uns erzählt wird, können wir nicht überprüfen. Meine Jungs führen den Erfolg, den ich ja anscheinend habe, und den sie nicht verleugnen können, auf den Placebo-Effekt zurück. Doch wie kann dieser auf Tiere wirken, denn die haben keinen „Glauben“ an mich oder unsere Methode hier. Und das gleiche gilt für völlig neue Leute, die meine Adresse von irgendwoher haben, und einfach mal eine Stunde nehmen und ausprobieren, was es hier gibt. Es ist eben *kein* Placeboeffekt, wenn dann z.B. bei einem 86-jährigen, der vorher nie von mir gehört hatte und auch noch nie spirituell (bzw. energetisch) gearbeitet hat, über Nacht eine hühnereigroße Geschwulst am Hals verschwindet.

Dies hat insofern hauptsächlich mit der Person, bei der das geschieht, etwas zu tun, als dass sie die Gnadenenergie, mit der wir hier arbeiten, zulässt. Das hat aber

nichts mit Placebo, Wunderheilung, oder Glauben zu tun, sondern auch damit, dass wir in Aufstiegszeiten leben und nun Dinge erlaubt und möglich sind (wir uns selbst erlauben und ermöglichen), die sonst nicht geschehen können.

Oder ist der Aufstieg tatsächlich ein Märchen für Gutmenschen und alles, was wir damit verbinden einfach nur eine Reihe von Zufällen, wie meine Söhne glauben? Ich bin furchtbar stolz auf die beiden. Sie meistern ihr Leben ganz hervorragend und ich weiß, dass sie ihre eigenen Öffnungserlebnisse haben werden, denn von denen treten gerade welche auf. Ich bin gespannt, wie sie sich entwickeln und ob es ihnen so wie mir gehen wird, dass sie eines Tages einen völlig anderen Beruf ausüben werden, als den, den sie erlernt haben. Von der Betriebswirtin (FH), die ich einst war, bin ich ja nun in einer völlig anderen Sparte tätig und dennoch profitiere ich von dem damals Erlernten. Ich habe es nur nicht dabei belassen, sondern ich versuche mich ständig weiterzubilden, mein Weltbild ständig zu erweitern und zu lernen. Je mehr ich das tue, umso mehr merke ich, dass ich eigentlich noch gar nichts weiß, dass wir alle nur ein winziges „Zipfelchen“ dessen, was eigentlich „ist“, in einem einzigen Leben zu fassen bekommen.

Nun gehe ich mit diesem Artikel einmal den Aufstieg von der skeptischen Seite her an, denn die kommt automatisch hoch, wenn man sich damit befasst ob wir, was die Existenz von Außerirdischen und Zivilisationen, die vor der unseren bestanden, beschäftigt, wirklich so extrem belogen und/oder dumm gehalten werden, wie es da den Anschein hat. Denn wenn es wirklich eine Elite gibt, die ganz genau steuert, wie (ichrer Meinung nach) unser Weltbild auszusehen hat, damit wir das tun, was sie wollen, dann muss das für den Glauben erst recht oder sogar ganz besonders gelten, denn genau über diesen sind wir am steuerbarsten. Sieht man sich z. B. den 30-jährigen Krieg an, so ging es darin „nur“ um Glauben und Macht. Die damals Herrschenden haben darüber bestimmt, was ihre Untertanen zu glauben haben. In diesem Fall ging es um Katholizismus gegen Protestantismus. So wurden die Regionen/Religionen abgezirkelt und wir leben heute immer noch darin.

Auch jetzt geht es immer noch um Glauben und Macht, denn wer bestimmt, was wir glauben, hat die Macht über uns. Der Glaube (das gilt auch für Atheisten, Wissenschaftler und andere „Skeptiker“, die an die Wissenschaft oder an das Nichtvorhandensein eines Gottes glauben), beeinflusst unser Verhalten in hohem Maße, wie man an den Fanatikern auf allen „Seiten“ und in allen Sparten sieht.

Ich studiere ständig weiter, um für den Newsletter, die Bücher und die Heilarbeit die Informationen parat zu haben, die ich jeweils brauche. Mein Weltbild (und das eines jeden anderen) baut sich auf dem auf, was mir im außen begegnet und in meinem Inneren Gefühle auslöst. Die Arbeit, die ich mache, alles, was so in den letzten Jahren passiert ist, löst bei meinen Söhnen Angst aus und aus dieser Angst heraus agieren sie und wehren ab, was ich erzähle. Diese Angst ist jedoch uralte und beruht auf dem, was sie in anderen Inkarnationen selbst erlebt haben, denn nichts, aus meinem Leben könnte sie wirklich in Angst versetzen, da es mir ja gut und immer besser geht. Aber unterbewusste Erinnerungen an ähnliche Situationen, in denen eben schreckliches geschehen ist, kommen da zutage und beeinflussen das Verhalten und auch das gilt wieder für jeden Menschen. Außerdem kommen natürlich noch die Konditionierungen durch die Erziehung, die Bildung, die Medien und die Matrix hinzu. Die tritt dann zutage, wenn ich z. B. das Thema Impfung anspreche. Ich spreche in einem ganz vernünftigen Ton und dann kommt mit einer Vehemenz (durch Anheben des Tonfalls, durch größere Lautstärke und mehr Energie in der Stimme) die Kondi-

tionierung hervor indem ich dann höre: „Damit brauchst du mir gar nicht kommen. Ich bin Wissenschaftler. Hast du schon einmal etwas von Herdenimmunität gehört ... usw.“

Das zweibändige Werk von David Icke „Die Wahrnehmungsfalle“, habe ich nun schon drei Jahre. Nach dem Kauf quälte ich mich durch den ersten Band und wollte einfach nicht glauben, was da so aufgeführt wurde. Ich machte mehrere Anläufe, mich der ganzen Thematik endlich einmal zu widmen (zu stellen), doch es ging einfach nicht. Ich konnte wohl aus meiner Komfortzone nicht heraus. Erst in diesem heißen Sommer, in meiner Ferienzuflucht, machte ich den nächsten Anlauf, doch es war immer noch extrem schwer, einfach weil da so ein schreckliches Bild der Welt gezeigt wird, aus dem es kein Entkommen zu geben scheint. Vermutlich hat er auch die „gute Seite“ beleuchtet, doch die kommt in diesen 1192 Seiten praktisch nicht vor. Nur hin und wieder liest man mal einen Satz, dass doch wir eigentlich die Macht haben und gerade deshalb von nur wenigen unterdrückt werden, damit wir uns dieser Macht nicht gewahr werden und einsetzen, denn dann wären die wenigen wirklich „Bösen“ schnell zum Teufel gejagt.

Dieser Widerstand in meinem Inneren, zeigte mir, dass ich auch erst die Konditionierung abstreifen musste, bevor ich mich den Informationen in diesem Werk öffnen konnte. Dazu muss man jedoch bereit, d. h. vorbereitet worden, sein.

Die Geistige Welt drängt mich dauernd, mich mehr zu zeigen, mehr in die Öffentlichkeit zu gehen, damit ihre Botschaften mehr Menschen erreichen. Dazu soll ich einen Youtube Channel namens „Ascension Guide“ („Aufstiegsführer“) eröffnen, durch den ein roter Faden als Hilfe für diese, zugegebenermaßen schwierigen Zeiten, angeboten wird. Wie ich das realisieren kann, weiß ich noch nicht.

Hier bin ich in Agay, für diejenigen, die mich vielleicht noch nicht gesehen haben, und zwar in Rot, weil meiner Ernährung und den Chakrenfarben nach, diese Farbe mir montags am besten tut:



Das ganze Ernährungskonzept dahinter wird in dem Buch „Himmlischer Genuss“ von Elina Gregor erklärt, die sich meine Ideen vornahm und ein Kochbuch daraus erstellte, das eigentlich drei Kochbücher vereint, nämlich eines für Vegetarier, eines für Veganer und eines für Rohköstler. Schon beim Durchblättern, spürte ich die heilende Wirkung der Rezepte.

Hier kannst du bestellen:

<http://shop.irantia.com/himmlischer-genuss.html>

*

In der Serie „Stargate“ hat man sich, sowohl in der Ursprungsserie als auch mit dem Ableger „Stargate Atlantis“, mit dem Thema „Aufstieg“ befasst. Da gab es „gute“ Aufgestiegene, allerdings auch „böse“. Wir stellen uns eigentlich vor, dass wer aufsteigt, automatisch „gut“ ist. Doch gibt es eine ganze Reihe von Aufstiegslevel und nicht nur einen und Aufstieg heißt erst einmal, in ein höheres Gewahrsein von sich selbst zu gelangen. Das heißt noch nicht, wieder „gut“ zu sein. Also kann es sehr wohl viel höher schwingende Wesenheiten geben, ohne dass die schon „gut“ wären. Das liegt auch daran, dass wir uns eigentlich hier noch ziemlich weit unten auf der Aufstiegsleiter befinden.

In der Folge Epiphanie (2. Staffel, Folge 12) gerät eine der Hauptfiguren, Colonel John Sheppard, in ein abgegrenztes, durch eine Energiebarriere abgeschirmtes Areal, innerhalb dessen die Zeit viel schneller abläuft als außerhalb. Es wurde zu dem Zweck geschaffen, dass die, die im Inneren leben (bzw. sich von außen in ihr Inneres begeben), von dem, was außerhalb geschieht, vollständig abgeschnitten sind, sodass jeder sich auf den Aufstieg konzentrieren kann. Da die Zeit schneller abläuft, haben sie als Volk, die Möglichkeit sich rasch in Richtung Aufstieg zu entwickeln. Der Bezirk wird als „Heilige Stätte“ angesehen, wo man ohne Angst vor Eingriffen sich

seines Ballastes entledigen kann. Ist man allerdings erst einmal dort, gibt es kein zurück, nur noch ein vorwärts.

Genau dafür wurde die Erde ebenfalls ausersehen. Hier bei uns gibt es jedoch einen Unterschied: Es gibt/gab eine tyrannische Macht, die die Programmierung unseres Heiligen Bezirkes übernommen hat.

Als der Held dort eintrifft (es sind bereits 10.000 Jahre seit der Erschaffung dieses Ortes vergangen), sind nur noch wenige übrig, weil die restlichen den Aufstieg bereits geschafft haben. Die Leute führen dort ein einfaches, aber friedliches Leben, in dem sehr viel über den Aufstieg meditiert wird. Allerdings gibt es eine „Bestie“, ein riesiges fast unsichtbares Wesen, dem sich Sheppard dreimal stellen muss, um die anderen zu verteidigen. Die tun zunächst nichts, um ihm zu helfen. Erst als sie begreifen, dass die „Bestie“ die Summe all ihrer Ängste bildet und sie nur aufsteigen können, wenn sie sich ihr stellen, tun sie es auch.

Im Zuge ihrer Entwicklung haben diese Leute z. B. die Fähigkeit des Heilens, des Sehens und der Telekinese entwickelt. Im Film wird gesagt, dass die Entwicklung solcher Fähigkeit nicht ungewöhnlich auf dem Weg des Aufstieges ist, was wir hier bei uns auch feststellen können. Die Seherin der Gruppe hat, seit sie klein war, schon erkennen können, dass John Sheppard kommen und die ganze Truppe zum Aufstieg führen wird. Bis auf den Helden verwandeln sich dann auch alle prompt in Energiewesen.

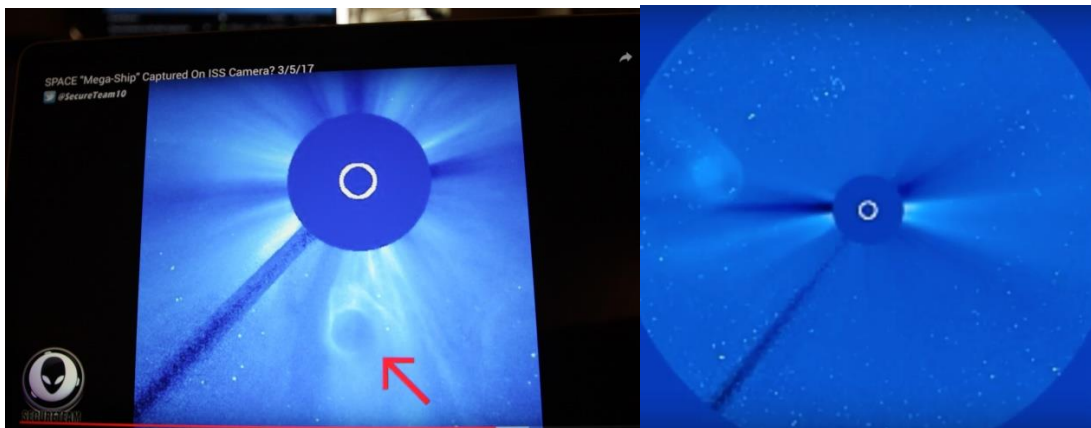
Ich weiß nicht, ob die Autoren des Drehbuches sich darüber klar waren, dass es Parallelen zur Erde gibt, doch die Ähnlichkeiten sind nicht zu übersehen:

1. Wir leben relativ abgeschnitten von dem, was da draußen geschieht, weshalb die allermeisten noch immer glauben, dass wir alleine in dem Riesenkosmos sind. Das wird in der offiziellen Lehrmeinung auch dauernd bestätigt. Dadurch wurden wir lange Zeit nicht in fremde Angelegenheiten hineingezogen. Doch nachdem die tyrannische Macht einen Zugang gefunden hatte, tauchten immer wieder verschiedene Gruppen auf der Erde auf und beeinflussten unsere Entwicklung. Einige haben sich extra hierher geflüchtet, um zur Ruhe zu kommen. Man musste ganz bestimmte Bedingungen erfüllen, um hierherkommen zu dürfen. Manche werden mehr oder weniger gezwungen, weil sie der Heilung bedürfen. Es gab eine ganze Reihe von Sicherungen, die dafür sorgten, dass das gesamte Sonnensystem, abgeschirmt war. Doch diese Abschirmung versagte irgendwann und die tyrannische Kraft übernahm. Das war vor sehr langer Zeit. Von der lichten Seite her betrachtet, wurde der tyrannischen Kraft erlaubt, diese Wirklichkeit zu okkupieren, weil dadurch neue Möglichkeiten geschaffen wurden. Die tyrannische Kraft überschrieb das ursprüngliche Programm, doch ohne dass sie das bemerkten (und noch immer nicht bemerkt haben), ist auch diese Matrix (vom LICHT) überschrieben, aber auf einer Ebene, zu der „sie“ keinen Zugang haben.
2. Wir müssen unseren Ballast abwerfen und uns unseren Ängsten stellen, denn die machen den Großteil des Ballastes aus. Liest man die „Enthüllungen“ von Icke und anderen, dann kann das einem eine Riesenangst machen, weil es anscheinend gar kein Entrinnen vor dem gibt, was uns von allen Seiten her einkreist und das Netz immer enger zieht. Wir haben also auch ein „Biest“, dem es sich zu stellen gilt. Doch es gibt eben den höheren Aspekt dahinter.

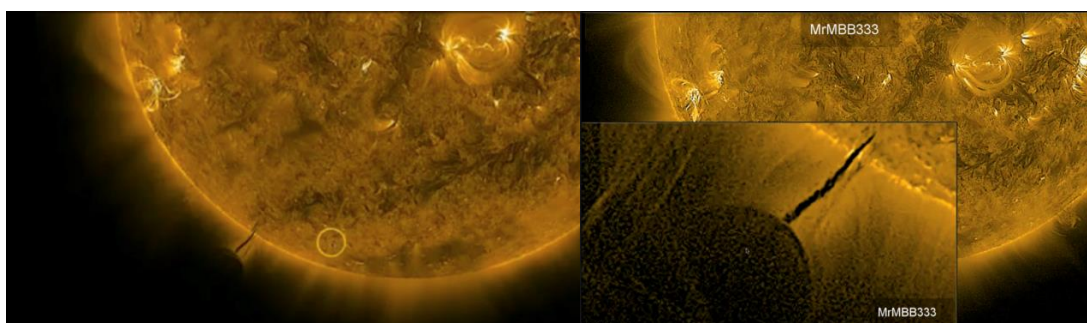
Wir können unseren Ballast nur abwerfen, wenn die Dateien dazu geöffnet werden. Die öffnen sich jedoch nur durch den Resonanzschlüssel, das heißt, durch ähnliche (wenn auch stark abgeschwächte) Ereignisse. Das funktioniert deshalb, weil kleine Erschütterungen (Schocks) große in Bewegung bringen, sodass sie aufgelöst werden können.

So lange also noch viel Ballast abzuwerfen ist, muss die Möglichkeit der Initiierung der dafür nötigen Ereignisse auch noch möglich sein. In einer „Friede-Freude-Eierkuchenwelt“ geht das nicht.

3. Auf der Erde dreht sich **alles** um den Aufstieg, auch wenn die meisten davon nichts wissen. Die tyrannische Kraft, der das natürlich auch bewusst ist, versucht alles, um uns davon abzuhalten, genau wie das unsichtbare „Biest“ in der Serie. Im 5. Akashaschlüssel komme ich zu folgenden Schlüssen:
 1. Unser Sonnensystem ist eine Aufstiegsmaschine.
 2. Die Erde ist der Motor dieser Maschine und
 3. Die Menschen sitzen (nach wie vor) mit einem Aufstiegskörper am Steuer.
4. Wie David Wilcock und andere verkünden, wurde ihnen von Whistleblowern berichtet, dass eine ganze Flotte von Wesen, die 2012 in und als zum Teil planetengroße „Sphären“ hier ankamen. Eine dieser Blasen hat sich so vergrößert, dass sie nun das ganze Sonnensystem umfasst. Das heißt, es wurde eine (neue) Energiebarriere um uns herum errichtet, was dazu führte, dass die tyrannische Kraft nicht mehr entkommen kann und sich dem stellen muss, was nun kommen wird. Hier sind einige der vielen Bilder der SOHO-Sonden, dass diese Enthüllungen der Wahrheit entsprechen könnten:



Die rechte muss so groß wie die abgedeckte Sonnenscheibe selbst sein...



Unsere Erde ist um einiges kleiner, als das Ding, das hier irgendetwas mit unserer Sonne macht (tankt?). Sind diese Aktivitäten Auslöser für den sonnensystemumspannenden Klimawandel?

Hier bei uns muss irgendetwas ganz Besonderes vor sich gehen, wenn sich über Hundert dieser Sphären und anscheinend eine ganze Reihe von Außerirdischen hier einfinden.

Zwei große Unterschiede zwischen der Erde und der fiktiven Story sind:

- Hier auf der Erde ist es nicht ruhig und friedlich, sondern jede Menge los, damit wir uns mit dem konfrontieren können, was aufgelöst werden muss. Wir können den Ballast nur abwerfen, wenn wir uns seiner bewusst werden. Was alles zu dem Ballast geführt hat, wird in Kleinformat noch einmal „nachgespielt“ und das ist dieses ganze „Spiel“ der sogenannten „Kabale“, das Icke aufdeckt. Hier wird aufgezeigt, was im Kosmos (im Großen) geschehen ist, damit es auf der Erde (im Mikrokosmos) erlöst werden kann.
- Nur die wenigsten meditieren über den Aufstieg oder wissen irgendetwas davon. Das macht aber auch Sinn, denn als die großen Ereignisse dort draußen geschahen, war man ja in anderen Zuständen und wusste auch von nichts.

Dort draußen gab es die „feindliche Übernahme“ ebenfalls, doch hat man diese überwunden und nun geht alles seinen rechten Gang, auch wenn natürlich dennoch jede Gruppierung noch immer ihre eigenen Interessen verfolgt und der Kosmos noch immer nicht ohne Konflikte ist. Draußen im Himmel gab es einen viele Galaxien umfassenden Krieg und von einem früheren Krieg in unserem eigenen Sonnensystem berichten die Whistleblower ebenfalls. Dass das stimmen könnte, zeigen uns jede Menge Ruinen auf den verschiedensten Himmelskörpern. Die Star Wars-Story spielt hier mit hinein, weil z. B. der Saturnmond Iapetus dem Todesstern in der Saga unglaublich ähnelt. Von all dem wird im 5. Schlüssel ausführlich die Rede sein.

Mir wurde gesagt, es gab das Volk der Nolans und sie hätten nicht nur die länglichen Schädel gehabt, sondern solche Nolans in besonderen Positionen sogar einen von oben betrachtet herzförmigen. Sie sind die Erben der Antiker, die Nachfahren, des Alten Baumeistervolkes, die viele der 2.6 Milliarden Jahre alten Ruinen auf verschiedenen Himmelskörpern, hinterlassen haben. Von diesen Schädeln fanden wir auf der Ägyptenreise, auf der die Geschichte der Nolans das erste Mal gechannelt wurde (wir waren 33 Personen), welche aus Marmor. Und nun haltet euch fest: Auch das fand nun Bestätigung, weil nämlich ein solcher Schädel eines einst lebenden Menschen im Museum von Lima ausgestellt wird. (Wer dorthin kommt, bitte ein Foto machen.)

Allerdings möchte ich hier ausdrücklich feststellen, dass die länglichen und großvolumigen Schädel und Skelette, die man auf der ganzen Welt fand, *nicht* die Nolanrasse sind, denn deren Geschichte ist Millionen Jahre her. Doch sind deren Gene präsent und somit ist es nicht überraschend, wenn die dann auch auftauchen.

Das Wissen, das ich hier lehre, ist das der Nolans, die wiederum von den Antikern unterrichtet, ja sogar geschaffen wurden.



Marmorschädel links aus unserem kleinen Shop, Schädel in Lima rechts

Mir geht es ja nun darum, festzustellen, ob es einen Aufstieg wirklich gibt. Doch dazu müssen wir uns zunächst die Betrachtungsebene von David Icke und anderen Autoren ansehen ...

Fortsetzung im nächsten Newsletter.